



## Das Gute bewahren und Neues aufbauen

Der Glaube an eine ereignisreiche Zukunft. *Diana Lemke*

Es geht weiter, gerade weil sich manches verändert. Schwester M. Magda hat vor ihrem Abschied ihre Überzeugung klar formuliert: „Das Kinder- und Jugendhaus St. Josef hat eine bewegte Geschichte hinter sich, ist zugleich traditionell ganz tief an diesem Ort verwurzelt und wird daher auch die Zukunft ganz sicher meistern.“

Das Leitungsteam mit Birgit Brauer als Gesamtleiterin, Carsten Reichentrog als Pädagogischer Leiter und Diana Lemke in der Bereichsleitung setzt den Weg konsequent fort. Beispielsweise wurden zuletzt die Notaufnahmegruppe als flexibler Wohnverbund neu gestaltet, ein Verselbständigungsbereich eingerichtet und das eher niedrigschwellige Schulprojekt zum fachlich qualifizierten Schultraining weiterentwickelt. Mit allen Angeboten wird auf die sehr vielschichtigen Bedürfnisse und unterschiedlichen Ausgangssituationen der Kinder und Jugendlichen möglichst individuell und flexibel reagiert.

Leitung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen großen Wert darauf, die unausweichlichen Spannungen, die sich im Zusammenspiel der Bedürfnisse der Einzelnen mit den Bedürfnissen der

Mitmenschen ergeben, in ihrer Arbeit offen anzusprechen. Hier kommen auch die christlichen Wertvorstellungen zum Tragen, die das Kinder- und Jugendhaus seit über 110 Jahre prägen. Es gilt, auf die sich wandelnden Lebensgewohnheiten in unserer Gesellschaft zu reagieren, die von Individualisierung und Vereinzelung geprägt sind. Weiterhin geht es darum zu zeigen, dass sich unsere Gesellschaft nur im Ausgleich der Interessen, im Respekt und Miteinander wirklich weiterentwickeln kann. Langjährig gewachsene Strukturen ermöglichen es uns als Einrichtung, weltoffen zu sein und gleichzeitig gegenüber pädagogischen, sozialen, politischen und rechtlichen Theorien, Veränderungen und Voraussetzungen eine kritische Grundhaltung einzunehmen. Das gemeinsame Ziel ist es, Tag für Tag zu einer lebenswerten und solidarischen Gesellschaft beizutragen.

„Wir haben wunderbare Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in den vergangenen Jahren weitere dazu gewinnen und einstellen können, die mit uns an diesen Zielen arbeiten“, beschreibt Carsten Reichentrog, pädagogischer Leiter, die Situation.

## Liebe Leserinnen und Leser!

Am 1. März haben die Ordensschwwestern unsere Einrichtung verlassen. Sie fehlen uns und sie fehlen vielen Oldesloerinnen und Oldesloern. Sie waren in der Stadt präsent und jederzeit ansprechbar, wenn es um das Kinder- und Jugendhaus St. Josef ging. Diese Lücke wird bleiben.



Dennoch schauen wir voller Optimismus und Tatendrang in die Zukunft. In der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen konnten wir uns auf die neue Situation rechtzeitig vorbereiten. Wir haben in den vergangenen Monaten weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen können, die sich mit großer Einsatzbereitschaft gemeinsam mit allen Kolleginnen und Kollegen den täglichen Aufgaben stellen.

Diese Seiten sind vom Abschied und von vielen schönen Aufbrüchen geprägt. Ich freue mich über Ihr Interesse an unserer Arbeit und an den Kindern und Jugendlichen, die wir begleiten. Bitte sprechen oder rufen Sie mich an, wenn Sie ein Anliegen haben.

*Birgit Brauer, Gesamtleitung*

## Und das finden Sie in dieser Ausgabe:

— Mathias Kaiser – neuer Freizeitpädagoge im Kinder- und Jugendhaus St. Josef

— Neue Leistungsvereinbarungen bieten neue Perspektiven

— Freundeskreis mit neuem Vorstand

— Unser Projekt: Freundeskreis

**Die Zukunft gehört denen, die der nachfolgenden Generation Grund zur Hoffnung geben.**

Pierre Teilhard de Chardin

## Begegnet ► **DU ... hast immer eine Wahl**



### **Mathias Kaiser**

wurde im November 1963 in Kiel geboren. Er wohnt in Lübeck, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Mit seiner Familie zusammen lebt die Terrier Hündin Jella, der er nach dem Tierheim Lübeck ein neues Zuhause gegeben hat.

Seine Hobbys sind: Reisen und Geocaching (eine Art moderner Schatzsuche und Schnitzeljagd)

### **Was bedeutet ...**

#### **Leistungs- und Entgeltvereinbarung nach §§ 78b, 78c SGB VIII?**

*Die Grundfinanzierung des Kinder- und Jugendhauses St. Josef wird durch die Tagespflegesätze bzw. die Fachleistungsstunde sichergestellt, die die belegenden Jugendämter für Bewohner/-innen unserer Einrichtung bezahlen.*

*In regelmäßigen Abständen werden dafür Vereinbarungen mit dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe getroffen, in unserem Fall ist das der Fachbereich Jugend, Schule und Kultur des Kreises Stormarn.*

*Für jedes Angebot werden eine Leistungsvereinbarung und eine Entgeltvereinbarung abgeschlossen. In der Leistungsvereinbarung werden die Leistungen, die die Einrichtung anbietet, detailliert beschrieben. In der Entgeltvereinbarung werden die dafür entstehenden Kosten kalkuliert.*

*Seit Anfang 2012 gelten neue Leistungs- und Entgeltvereinbarungen. Sie ermöglichen es uns als Einrichtung, flexibel und individuell auf die ganz unterschiedlichen Bedarfslagen unserer Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mütter einzugehen.*

*Diana Lemke*

Diesen Gedanken möchte Mathias Kaiser als neuer Freizeitpädagoge den Kindern und Jugendlichen mit auf den Weg geben. *Diana Lemke*

Mathias Kaiser kann einen abwechslungsreichen Lebenslauf mit vielfältigen Erfahrungen vorweisen. Sein beruflicher Weg führte von der Ausbildung zum Dekorateur über den Dienst als Bundeswehr-Sanitäter und Tätigkeiten in der Baubranche schließlich zum Ergotherapeuten. Im Jahr 2005 hat er diese Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Nach Zwischenstationen im Haus Ingrid in Bad Oldesloe und beim Dienstleister Pflegen & Wohnen in Hamburg ist er nun seit Anfang des Jahres als Freizeitpädagoge im Kinder- und Jugendhaus St. Josef tätig. Seit 2003 engagiert sich Mathias Kaiser als Ehrenamtlicher für Kinder mit Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS). Bei dieser Arbeit entwickelte sich der Wunsch, mit Kindern und Jugendlichen hauptberuflich zu arbeiten. „Während ich in meiner Freizeit ehrenamtlich für Kinder mit ADHS tätig war, ist mir deutlich geworden, dass diese oft auch traumatisierten Kinder eine Chance brauchen, neue Perspektiven zu finden und heilende Erfahrungen zu machen. Diese Chance möchte ich mit gestalten“, erklärt Mathias seinen Entschluss, sich auf die Stelle des Freizeitpädagogen zu bewerben. „In meinem Arbeitsbereich Freizeitprojekt kann ich meine Kompetenzen besonders gut einbringen. Die Altersspanne der Kinder und Jugendlichen und die gruppenübergreifenden Angebote sind schöne Herausforderungen

mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten“. Einen wichtigen Erfolg in seiner Arbeit sieht er schon darin, wenn es ihm gelingt, die Kinder und Jugendlichen dazu zu bringen, aktiv zu werden. Er möchte ihnen mit Freude und Humor begegnen. Dabei sind ihm ein ganzheitlicher Ansatz und die individuelle Förderung besonders wichtig, denn ihm ist bewusst: „Körper, Geist und Seele sind eine Einheit“.

Auf eine Sinn gebende und aktive Freizeitgestaltung legen wir im Kinder- und Jugendhaus St. Josef besonderes Augenmerk. Kinder, die in ihrer Freizeit aktiv sind, profitieren davon ein Leben lang. Nun können unsere Kinder und Jugendlichen seit Anfang des Jahres wieder tolle Angebote wie unseren Bolzplatz, einen Ausflug ins Planetarium Hamburg, die Kreativwerkstatt und ein Filmprojekt nutzen.

Mathias Kaiser hat einen guten Einstieg als Freizeitpädagoge gefunden. Das bestätigen auch die Kinder und Jugendlichen:

Georgia (14 Jahre): „Mathias ist nett, er macht was für uns und er hat einen guten Charakter, aber er setzt sich auch durch.“

David (18 Jahre): „Mathias macht tolle Sachen, Fußball, PC-Projekt, Filmprojekt.“

Justin (14 Jahre): „Mathias nimmt sich Zeit für uns.“

Marc Andre (8 Jahre): „Mathias ist für mich wie ein guter Kumpel.“

### **Stellenausschreibungen im Internet**

Wir veröffentlichen regelmäßig aktuelle Stellenausschreibungen auch auf unserer Internetseite [www.haus-st-josef.de](http://www.haus-st-josef.de) in der Rubrik „Mitarbeit“. Im Moment suchen wir weitere **Erzieher/innen oder Heilpädagogen/innen oder Heilerziehungspfleger/innen** o.ä. zur Mitarbeit in den Wohngruppen; **Praktikantinnen und Praktikanten** der Fachschulen, Fachoberschulen und Fachhochschulen für Sozialpädagogik; **FSJlerinnen und FSJler** als Freiwillige für einen ganzjährigen Einsatz.

### **Ein bewegender Tag**

### **Die Verabschiedung der Odensschwester**



**Schwester Francis: Mit dem herzlichen, fröhlichen Lachen**



**Schwester Ute: Die mit dem Überblick und den geschickten Händen**



**... gemeinsam mit Werner This...**



## Die Zukunft gestalten

Neue Leistungsvereinbarungen bieten neue Perspektiven. *Birgit Brauer*

Mit den neuen Leistungsvereinbarungen (siehe Seite 2), die seit Anfang des Jahres 2012 gelten, haben wir die strukturellen Grundlagen für eine Weiterentwicklung unserer bestehenden Angebote und die Möglichkeit für Neuentwicklungen geschaffen. Eine gute Belegungssituation und erfolgreiche Hilfemaßnahmen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Viele positive Rückmeldungen von Partnern, mit denen wir seit Jahren zusammenarbeiten, machen uns Mut, Neues anzupacken. Wir sind dankbar für diesen Zuspruch von den Jugendämtern

## Alle Jahre wieder

... gibt es wunderbare Weihnachtsüberraschungen:

Weihnachten 2011 waren es wieder großzügige Geldspenden für Geschenke, geschenkte Weihnachtsaktivitäten, wie der Besuch eines Weihnachtsmärchens, ein weihnachtlicher Kinobesuch, Eislaufen und Erlebnisbaden in den Ferien.

Und es gab wirklich liebevoll verpackte Weihnachtsgeschenke von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma Lufthansa-Technik in Hamburg. Bei uns wurden große Sterne von den Kindern mit ihren Wünschen bemalt. In der Firma hingen diese Sterne am Weihnachtsbaum und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zogen dann mit den Sternen los, um die Wünsche zu erfüllen.

in Stormarn und den umliegenden Kreisen und Städten, der Stadt Bad Oldesloe und auch von anderen freien Jugendhilfeeinrichtungen.

Im Leitungsteam fragen wir uns oftmals: *Was macht unser Kinder- und Jugendhaus besonders?* – Vielleicht ist dieses ein wichtiges Merkmal: Wenn wir von Jugendämtern und anderen Stellen für die Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen angefragt werden, sehen wir immer eine ganz individuelle Problemlage, die es zu lösen gilt. Die Situation erscheint auf den ersten Blick manches Mal kompliziert, vielschichtig und im ersten Gespräch rätselhaft. Gerade dann ist es immer wieder unser Anspruch, es erst einmal mit unseren Möglichkeiten und Angeboten zu versuchen. Unsere Erfahrung zeigt, dass am Ende fast immer die Erkenntnis steht: Es lässt sich doch etwas bewegen!

Denjenigen, die auch am Heiligen Abend nicht nach Hause durften, erfüllte zusätzlich noch das Hotel „Best Western“ in Bad Oldesloe Weihnachtswünsche. Die Hotelmitarbeiter sammelten bei ihren Gästen Geld für das Weihnachtsfest der Kinder und Jugendlichen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die unsere Kinder, Jugendliche und die Mütter alle Jahre wieder, aber eben 2011 ganz besonders, beschenkt haben: Dem Rotary-Club Bargtheide für den Besuch des Weihnachtsmärchens, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lufthansa-Technik in Hamburg, den Gästen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Best Western Hotels in Bad Oldesloe und Ihnen allen, die Sie uns Weihnachten so großzügig bedacht haben.



## Ein Jahr für mich – ein Jahr für andere

Drei junge Menschen sind zurzeit im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) bei uns tätig. Laura Hartkopf und Katharina Littek sind im Gruppendienst eingesetzt, Alexander Mallek unterstützt uns im hausmeisterlich-technischen Bereich.

Wir bieten in jedem Jahr bis zu vier jungen Menschen diese Möglichkeit. Sie sind eine große Bereicherung für unsere Arbeit und übernehmen viele praktische Aufgaben. Sie helfen bei den Hausaufgaben, begleiten die Kinder in den Kindergarten oder auch mal zum Arzt. Wichtige Voraussetzungen für den Einsatz bei uns sind der Besitz eines Führerscheins und ein Mindestalter von 18 Jahren, damit sie nicht gleichaltrig mit unseren Bewohner/-innen sind.

Das FSJ und der Bundesfreiwilligendienst bieten gute Möglichkeiten, erste Erfahrungen mit der Tätigkeit im sozialen Bereich zu sammeln.

Im Moment suchen wir noch zwei Freiwillige, die ab September dieses Jahres bei uns tätig werden möchten.

am 22. Februar 2012



am mit dem Erzbischof  
sen



**Schwester Magda:** Aufmerksam  
zuhörend und redewardt



**Schwester Maria Theresia:**  
Stets neugierig, interessiert  
und mit Weitblick



**Schwester Betha:** Bescheiden,  
freundlich zugewandt ...

## Freundeskreis mit neuem Vorstand

Für den Freundeskreis kam Mitte des vergangenen Jahres „alles zusammen“.

Binnen kurzer Zeit wurde klar, dass die drei Gründungsmitglieder im Vorstand Schwester M. Magda, Dr. Otto Fickel und Michael Trumann in kurzer Abfolge aus der Vorstandsarbeit aussteigen müssten. Für Schwester M. Magda war die Abberufung aus Bad Oldesloe schon bekannt. Auch dass Otto Fickel seinen Lebensmittelpunkt nach Süddeutschland verlegen wollte, hatte er rechtzeitig angekündigt. Für Michael Trumann kamen berufliche Veränderungen zum Tragen, die ihn an einer kontinuierlichen Mitarbeit im Vorstand in Zukunft hindern sollten.

Die komplette Neubesetzung des Freundeskreis-Vorstandes war eine Herausforderung, im Rückblick ist diese hervorragend gelungen. Schon im vergangenen November konnten die Mitglieder des Freundeskreises aus ihren Reihen drei Vereinsmitglieder neu für den Vorstand wählen. „Ich freue mich sehr, dass wir mit Angela Stark, Dr. Jens-Uwe Meyer

und Alfons Petr ein sehr engagiertes neues Team gefunden haben“; resümiert Birgit Brauer, „es bedurfte keiner großen Überredungskünste. Die drei bringen gute Ideen mit und werden dem für unsere Arbeit so wichtigen Freundeskreis ein „neues Gesicht“ geben.“

**Angela Stark** aus Bad Oldesloe ist Finanzbeamtin und engagiert sich bereits seit vielen Jahren in der evangelischen Kirchengemeinde.

**Alfons Petr** war bereits bei der Gründung des Freundeskreis-Vereins vor fünf Jahren dabei und möchte sich nun aktiver einbringen.

**Dr. Jens-Uwe Meyer**, Kinder- und Jugendarzt aus Bad Oldesloe, ist ebenfalls ein Gründungsmitglied und kennt die Arbeit der Einrichtung aus beruflichem und ehrenamtlichem Engagement. So war er schon über mehrere Jahre als Nachhilfelehrer für einige Kinder und Jugendliche im Kinder- und Jugendhaus im Einsatz.

Gefragt nach ihren vorrangigen Zielen für die Vorstandsarbeit, lässt sich auch hier manche Gemeinsamkeit der drei erkennen: Angela Stark stellt fest, dass sie schnell erkannt hat, wie wichtig die regelmäßigen finanziellen Beiträge der fast 100 Mitglieder des Freundeskreises sind. Wichtige Zusatzangebote der Einrichtung können seit mehreren Jahren mit einem festen finanziellen Beitrag der Freundeskreis-Mitglieder rechnen.



Dadurch konnten beispielsweise das Schulprojekt ausgeweitet, der Computerraum professionell ausgestattet und gepflegt und einige Freizeitangebote regelmäßig angeboten werden. „Es wäre ein schlimmer Verlust, wenn die Kinder und Jugendlichen auf diese Angebote verzichten müssten“, so Angela Stark. Alfons Petr sieht eine wichtige Aufgabe darin, den Freundeskreis in Bad Oldesloe und in der Umgebung weiter bekannt zu machen: „Viele Menschen kennen uns noch nicht. Das möchte ich mit den anderen Vorstandsmitgliedern ändern!“ Jens-Uwe Meyer sieht im Schulprojekt und in den „schulunterstützenden Hilfen“ für die Kinder eine sehr wichtige Aufgabe: „Ich möchte es unbedingt erreichen, dass wir mehr Nachhilfelehrer für die Kinder und Jugendlichen gewinnen können. Alle Maßnahmen im schulischen Bereich benötigen auch finanzielle Mittel. Damit wir beides leisten können, wünschen wir uns mehr Mitglieder im Freundeskreis.“

## UNSER PROJEKT

### Freunde gesucht

Aktiver Freundeskreis unterstützt besondere Angebote.

*Birgit Brauer*

Der Freundeskreis hat seit seiner Gründung im Jahre 2006 viel bewegt. Die bis heute 94 Mitglieder im Verein zur Förderung des Kinder- und Jugendhauses St. Josef haben in den zurückliegenden 5 ½ Jahren allein aus Mitgliedsbeiträgen mit über 35.000 EURO zum Ausbau der besonderen Angebote beigetragen. Heute geht über die Mitgliedsbeiträge hinaus ein großer Teil der Spendeneinnahmen der Einrichtung auf dem Spendenkonto des Freundeskreises ein.

Von Anfang an haben sich die Mitglieder

in besonderer Weise für den Ausbau und den Erhalt der zusätzlichen Bildungsangebote engagiert. Inzwischen sind in diesem Bereich Maßstäbe gesetzt worden, die ganz wesentlich zum Ansehen des Kinder- und Jugendhauses St. Josef bei den Jugendämtern und den Eltern beitragen und den Kindern und Jugendlichen direkt zugute kommen. Einige Angebote sind ohne das Engagement des Freundeskreises heute nicht mehr denkbar. Sprechen Sie die neuen Vorstandsmitglieder gerne auch direkt an:

*Angela Stark, Tel. 04531 82035*

*Dr. Jens-Uwe Meyer, Tel. 04531 880220*

*Alfons Petr, Tel. 04531 81281*

*Zusätzliche Informationen zum*

*Freundeskreis finden Sie im Internet auf [www.haus-st-josef.de](http://www.haus-st-josef.de)*



**Der neue Vorstand des Freundeskreises lädt Sie zum Engagement ein:**

**Für einen Jahresbeitrag von mindestens 30 EURO pro Person tragen Sie dazu bei, dass die zusätzlichen Angebote für die Kinder und Jugendlichen erhalten bleiben und in Zukunft noch verbessert werden können.**